



Prof. Dr. Bernd Dewe, Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg & Dr. Martin P. Schwarz, Universität Koblenz-Landau

Impulsreferat, Mittwoch, 6. Juni 2012

Coaching als Perspektivenabgleich und Relationierung von Praxisanforderungen und Handlungsrouninen – zur Bedeutung von Reflexivität im professionellen Handeln

Coaching stellt eine vorwiegend an Einzelakteure adressierte und berufsbezogene Praxisberatung dar, welche auf den Erhalt und die Erhöhung der individuellen Handlungs-/Entscheidungs- und Problemlösefähigkeit abzielt. Hierbei steht das Empowerment des Einzelnen im Zentrum, welches eine Bearbeitung von blinden Flecken und etwaigen Nebenfolgen von beruflichem Handeln inkludiert. Auf der Basis eines nicht psychologisch-reduktionistischen und lediglich auf innerpsychische Vorgänge begrenzten, sondern eines strukturellen, auf die Handlungslogik von Coaching abzielenden Verständnisses, ist das Interesse auf die Bedeutung von Reflexivität im professionellen Handeln gerichtet. Kernpunkt ist die Rekonstruktion eines Strukturmodells professionellen Handelns (vgl. Dewe/Schwarz, 2011), wie es nach Ansicht der Referenten der personenzentrierten Handlungs- und Interventionsform des Coachings prototypisch inhärent ist. Hierbei erweisen sich Relationen zu den amerikanischen Forschungsergebnissen zur transformativen Erwachsenenbildung von Jack Mezirow als fruchtbar, welche Anschlussfähigkeit zu dem Deutungsmusteransatz und konstruktivistischen Konzepten aufweisen. Wir möchten unser dreistufiges Modell kollegialen Coachings vorstellen, welches aus den Elementen der beruflichen Praxisberatung durch KollegInnen, der Anleitung zur reflexiven Selbstbeobachtung und einer Beobachtungsform zweiter Ordnung durch externe professionelle Coaches besteht. Dieses geschieht an Fällen aus der Lehrerfortbildung und der Arbeit mit Pflegekräften aus dem Gesundheitswesen. Daraus ergibt sich die Perspektive nach den Potentialen und Grenzen einer Professionalisierung von Coaching und der sich in der Alltagspraxis bzw. in Praxisfeldern sich anbietenden facettenreichen Coaching-Kulturen.

Persönlicher Bezug zu Coachingpraxis und -forschung

Die Referenten verfügen über weitreichende handlungspraktische Erfahrungen und theoretisch-reflexive Kenntnisse aus Projekten mit Lehrern/Lehrerinnen, Führungskräften in Dienstleistungs- und Industrieorganisationen sowie Pflegepersonal im Gesundheitswesen. Die Expertise speist sich aus langjähriger Erfahrung sowohl in der Durchführung berufspraktischen Coachings und damit verbundener Fallstudien sowie diesbezüglicher Forschung und Evaluation.

Kurzvita

Prof. Dr. rer. pol. Bernd Dewe, Lehrstuhlinhaber für berufliche und betriebliche Weiterbildung und Erwachsenenbildung, Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, PE/OE-Berater, Coach und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Systematische Professionforschung im Feld bildungs- und sozialpraktischer Berufe und Dienstleistungen, Beratungsforschung, Wissensverwendungsforschung, Weiterbildungsforschung für den Bereich der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung

Dr. phil. Martin P. Schwarz, Akad. Rat für Betriebspädagogik/Personalentwicklung, Universität Koblenz-Landau sowie Habilitand an der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, systemischer Organisationsberater und Partner einer Beratungsgesellschaft für Training und Coaching. Arbeitsschwerpunkte: Betriebliche Weiterbildung, Beratungsforschung, Professionalisierung von personenzentrierten Dienstleistungstätigkeiten/-berufen

E-Mail: bernd.dewe@paedagogik.uni-halle.de und schwarz@uni-landau.de
Website: <http://www.philfak3.uni-halle.de/paedagogik/erwachsenenbildung/>

Wichtige Literatur

- Dewe, B.: Fortbildung als Perspektivenabgleich. In: Neue Praxis. Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik. Luchterhand Verlag. Köln, 01/ 1992, S. 67 – 73
- Dewe, B.: Beratende Wissenschaft, 2.Auflage. Göttingen 1995
- Dewe, B.: Wissenschaftliche Beratung für professionelle Praktiker: Grundlinien einer Konzeption professionsbezogener Beratungskommunikation. In: Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialisationsforschung (ZBBS), (2001), Heft 2. S. 241 – 263
- Dewe, B.: Jenseits der Belehrung. Das pädagogische Phänomen "Beratung" In: Pädagogische Rundschau. 59. Jg. , 2005, S. 129 - 138
- Dewe, B./ Ferchhoff, W./ Scherr, A./ Stüwe, G.: Professionelles soziales Handeln. Soziale Arbeit im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis, 4. Auflage, Weinheim 2010.
- Dewe, B./Schwarz, M.: Beraten als professionelle Handlung und pädagogisches Phänomen. Schriftenreihe des Graduiertenkollegs der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg. Band 6. Hamburg 2011
- Mezirow, J.: Transformative Erwachsenenbildung. Hohengehren 1997
- Schwarz, M.: Professionalisierung von Managementberatung. Hamburg 2008
- Schwarz, M.: Coaching – Arbeit an mentalen Modellen und Deutungsmustern. hr TEAM News 2/2009. Böblingen 2009
- Schwarz, M.: Situationsdynamik als Reflexions- und Professionalisierungsinstrumentarium im Rahmen von Management- und Unternehmensberatungsprojekten. Schotten 2011 i. E.